

## Franz Völker zum 60. Geburtstag

An einem weniger besucherreichen Nachmittag vor seinem 60. Geburtstag begegneten wir dem rüstigen, gut gelaunten Heldenenor von einst, Franz Völker, in seinem Hause in Frankfurt-Neu-Isenburg. Hinter schattigen Kiefern geborgen, mit einer lauschigen Terrasse und der unmittelbaren Nähe des Frankfurter Stadtwaldes ist es ein richtiges Künstlerheim, das aber wehmütvolle Erinnerungen an die kriegszerstörten Behausungen in Berlin und am Ammersee nicht verstummen läßt.

In seiner Vaterstadt Neu-Isenburg, deren Ehrenbürger er heute ist, wuchs der am 31. März 1899 geborene Sänger heran, im entscheidenden Maße wohl von Mutters Seite her mit großen musikalischen Fähigkeiten gesegnet. In Gesangsvereinen und Aufführungen sagte man ihm eine bedeutende Karriere voraus. Aber erst während seiner Tätigkeit als Bankbeamter wurde seine profunde Gesangsbegabung 1925 bei einem Frankfurter Rundfunkwettbewerb entdeckt. Clemens Krauss, weiland Generalmusikdirektor in der Mainstadt, ermutigte zu einer soliden Ausbildung bei Alexander Wellig, dem auch Heinrich Schlusnus den Weg zu glanzvollem Sängerruhm verdankte. Ein Fünfjahresvertrag ließ den markanten, als Florestan im „Fidelio“ debütierenden Tenoristen in Kostümen und Rollen aller einschlägigen Opern, aber auch Operetten, bereits so versiert werden, daß er in den darauffolgenden vier Jahren als Favorit der Wiener Staatsoper einen wahren „Völkerbund“ um sich scharte und aus der Feder des gefürchteten Erich Korngold erfuhr, daß er

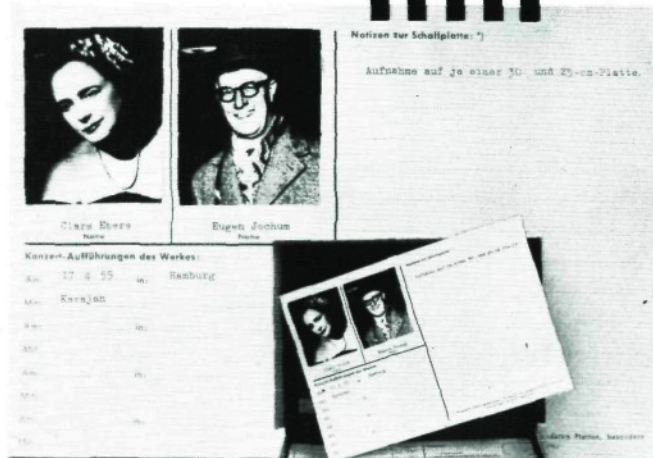


ein unvergleichlicher „Bajazzo“ mit weichem und kernigem Material, mit Schmelz und metallischem Glanz sei. Engagements in Berlin, München und ganz Europa bestätigten die zugkräftigen Qualitäten seines Künstlertums. Der Festspielhügel in Bayreuth wurde zum ehrenden Zenit einer beispielhaften Bühnenkarriere, an der Seite illustrierter Kollegen und unter namhaften Kapellmeistern des Festspielhauses, wie Furtwängler, Bruno Walter, Karajan, Knappertsbusch u. a.

Heute gehört Franz Völker als Gesangsmeister dem Kollegium der Stuttgarter Musikhochschule an, wo er an Gesangsaspiranten die gleiche Forderung wie an alle fertigen Bühnensänger stellt, nämlich die Grundvoraussetzungen: „Material, Musikalität und Persönlichkeit.“  
Gottfried Schweizer

## Wo liegt die 9. von Beethoven?

Eine einzigartige Übersicht  
erhalten Sie über Ihre  
Schallplattensammlung  
durch die  
Hansen-Karten



Preis je Karton  
9,60 DM

## HANSEN-KARTEN

die Karteikarten für den Schallplattensammler

Die HANSEN-KARTEN – von einem erfahrenen Schallplattenfachmann entworfen – helfen Ihnen, aus Ihren einzelnen Schallplatten eine einheitliche Diskothek werden zu lassen. HANSEN-KARTEN bringen Freude, Übersichtlichkeit und leichtes Auffinden jeder gesuchten Schallplatte.

HANSEN-KARTEN (DGBa) gibt es in 2 Grundtypen: Farbe Blau – für klassische Musik und Farbe Rot – für Jazz und Tanzmusik. Sie bestehen aus holzfreiem Karteikarton 200 g/qm im Querformat DIN A 5, sind beiderseitig mit speziellen Rubriken zum Selbstausfüllen vorgedruckt und werden zu je 100 Stück mit 100 allhaftenden Rundetiketten und einer Musterkarte in einem Spezialklappkarton versehen.

HANSEN-KARTEN erhalten Sie in Ihrem Schallplatten-Fachgeschäft, wo nicht erhältlich, durch die Bielefelder Verlagsanstalt KG, Bielefeld, Postfach 1140